

# Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

vom

GR Nr. 99/167

16.06.99

**1050. Interpellation von Eva Virag Jansen über das Projekt "Mitten unter Euch", Weiterführung.** Am 14. April 1999 reichte Gemeinderätin Eva Virag Jansen (Grüne) folgende Interpellation GR Nr. 99/167 ein:

Das Pilotprojekt "Massnahmen in Schulhäusern mit besonderen Verhältnissen" läuft bald ab. Um das Projekt lückenlos weiterführen zu können, wird ein neuer Kredit beantragt, der in der Weisung 90 vom 3. März 1999 vorgestellt wird. Es scheint, dass das vom Schweizerischen Roten Kreuz angebotene Projekt "Mitten unter Euch" gestrichen wird. Dieses Projekt erweitert die Integration von SchülerInnen durch Begegnungen mit einheimischen Gastfamilien und trägt somit viel zu einem besseren Zusammenleben der in- und ausländischen Bevölkerung bei.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Trifft es zu, dass nicht nur die SchülerInnen vom Projekt "Mitten unter Euch" profitieren, sondern auch die Gastfamilien, deren Verständnis für Fremde vergrössert und dadurch eine integrative Massnahme auch von Schweizer Seite getroffen werden konnte?
2. Inwieweit sind die guten Erfahrungen des Massnahmenpakets im Hinblick auf die Integrationsbemühungen des Stadtrates sowie das Vorbeugen einer Gettoisierung direkt dem Projekt "Mitten unter Euch" zu verdanken?
3. Was hat das Projekt "Mitten unter Euch" bislang gekostet? Wie begründet der Stadtrat, bzw. die SchulpräsidentInnenkonferenz, die Streichung dieses wertvollen Projektes? Wie soll die grosse Unterstützung der Integration, die dieses Projekt erreicht hat, im neuen Konzept ersetzt werden?
4. Wozu soll das gesparte Geld im neuen Paket verwendet werden? Oder handelt es sich hier um eine reine Sparmassnahme? Ich bitte um genaue Angaben.

Auf den Antrag der Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

## Grundsätzliches

Das seit sechs Jahren existierende Projekt "Mitten unter Euch..." des Roten Kreuzes hilft, fremdsprachigen Kindern durch regelmässige Besuche in Schweizer Gastfamilien die Integration in unseren Sprach- und Kulturraum zu erleichtern. Das Rote Kreuz hat die Trägerschaft des Projekts übernommen.

Das Schul- und Sportdepartement unterstützt "Mitten unter Euch..." seit Beginn der Umsetzung des Projekts "Massnahmen in Schulhäusern mit besonderen Verhältnissen". Es handelt sich bei dieser Unterstützung um einen finanziellen Beitrag zuhanden des Roten Kreuzes, nämlich für Organisation und Administration.

Die Projektleitung von "Mitten unter Euch..." informiert die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz mit halbjährlichen Zwischenberichten.

Es ist nicht so, dass das vom Roten Kreuz angebotene Projekt "Mitten unter Euch..." gestrichen wird, sondern dass gemäss Weisung 90 vom 3. März 1999 "Integratives Massnahmenpaket der Volksschule, definitive Einführung der Massnahmen in Schulhäusern mit besonderen Verhältnissen ab Schuljahr 1999/2000" keine finanzielle Unterstützung durch das Schul- und Sportdepartement mehr vorgesehen ist. Das Projekt wird weiterbestehen. Beim Roten Kreuz

wird daran gearbeitet, das Projekt auf weitere Gemeinden im Kanton Zürich und in anderen Kantonen auszudehnen.

**Zu Frage 1:** Zur Integration gehört nicht nur die Einordnung aller Mitglieder der Bevölkerung in die Gesellschaft, sondern sie ist auch als gegenseitige Auseinandersetzung aller Beteiligten mit der zivilgesellschaftlichen Konflikt- und Problemlösung zu verstehen (aus: Entwurf zur Vernehmlassung des Stadtrates zum "Leitbild zur Integrationspolitik der Stadt Zürich"). Das Projekt "Mitten unter Euch..." stellt in dieser Hinsicht ein gutes Beispiel erfolgreich umgesetzter Integrationsbemühungen dar. Unter diesem Aspekt muss die Frage der Interpellantin bereits über die Definition des Begriffs Integration bejaht werden. Zudem wird diese Aussage in den verschiedenen Zwischenberichten des Roten Kreuzes zum Projekt "Mitten unter Euch..." aufgrund von Rückmeldungen der Gastfamilien bestätigt.

**Zu Frage 2:** Ob die guten Erfahrungen des Massnahmenpakets im Hinblick auf die Integrationsbemühungen des Stadtrates sowie auf das Vorbeugen einer Gettoisierung direkt dem Projekt "Mitten unter Euch..." zu verdanken sind, kann so nicht eindeutig beantwortet werden. Es ist nicht quantifizierbar, wie viele Kinder und Jugendliche aufgrund der stattgefundenen Besuche in Gastfamilien von einer Gettosituation ferngehalten worden sind, respektive inwieweit die guten Erfahrungen des Massnahmenpakets direkt dem Projekt "Mitten unter Euch..." zu verdanken sind. Hingegen bestätigen auch hier die positiven Rückmeldungen sowohl der fremdsprachigen Jugendlichen und ihrer Familien wie auch der Gasteltern, dass "Mitten unter Euch..." der Integrationspolitik des Stadtrates wie auch des Schul- und Sportdepartements entspricht. Insofern hat auch dieses Projekt einen wertvollen Beitrag zum Erfolg der "Massnahmen in Schulhäusern mit besonderen Verhältnissen" geleistet.

**Zu Frage 3:** Das Schul- und Sportdepartement hat das Projekt "Mitten unter Euch..." bislang jährlich mit Fr. 60 000.-- unterstützt. Für die vier Schuljahre 1995/96 bis 1998/99 ergibt dies somit einen Gesamtbetrag von Fr. 240 000.--.

Die Zentralschulpflege hat anlässlich ihrer Sitzung vom 2. Februar 1999 beschlossen, das Projekt mit Beginn des Schuljahres 1999/2000 nicht mehr finanziell zu unterstützen. Dies schliesst jedoch die bis anhin geleistete Unterstützung im organisatorischen und administrativen Bereich nicht aus.

Sowohl das dem Gemeinderat beantragte "Integrative Massnahmenpaket in der Volksschule" wie auch die laufenden Massnahmen in Schulhäusern mit besonderen Verhältnissen unterstützen die Schulen bei der Bewältigung von schwierigen Situationen in Klassen, die überdurchschnittlich belastet sind. Die finanziellen Mittel werden zur Verbesserung der schulischen Situation der Kinder und Jugendlichen eingesetzt.

Das Projekt "Mitten unter Euch..." leistet einen wertvollen Beitrag für die Integration der Fremdsprachigen, hingegen ist es ausser dem rascheren Erwerb der deutschen Sprache nicht direkt auf die Unterstützung für das Erreichen von Schulerfolg ausgerichtet. Die im Integrativen Massnahmenpaket vorgesehenen Kosten und die damit verbundenen Absichten des Schul- und Sportdepartements sind als direkte Unterstützung und Hilfestellung für die Schulen zu verstehen.

Aus diesem Grund soll gemäss Antrag der Schulbehörden an den Gemeinderat den Kreisschulpflegern ein grösserer Betrag als bisher zur Verfügung gestellt werden, mit welchem aufgrund der Abklärungen "vor Ort" für die Schulen, Klassen und Lehrkräfte angemessene und zielgerichtete Massnahmen ergriffen werden können (siehe auch Frage 4). Diese Massnahmen sind allesamt darauf ausgerichtet, die laufenden Integrationsbemühungen in den Schulen zu unterstützen. Dass diese einer möglichst grossen Zahl von Kindern und Jugendlichen zugute kommen

sollen, gehörte bis anhin und wird auch weiterhin zu den Zielen des Schul- und Sportdepartements gehören.

**Zu Frage 4:** Bei der Streichung der finanziellen Unterstützung des Schul- und Sportdepartements für "Mitten unter Euch...." handelt es sich keinesfalls um eine Sparmassnahme. Vielmehr werden die beantragten finanziellen Mittel anderweitig, aber auch mit dem Ziel der Unterstützung der fremdsprachigen wie auch der schweizerischen Kinder, zugute kommen.

Für die drei Schuljahre 1996/97 bis 1998/99 sind vom Gemeinderat für die Massnahmen in Schulhäusern mit besonderen Verhältnissen jährliche Ausgaben in der Höhe von Fr. 510 900.-- bewilligt. Dem Gemeinderat werden im Rahmen der Weisung 90 vom 3. März 1999 für das Integrative Massnahmenpaket der Volksschule jährliche Ausgaben von Fr. 495 000.-- beantragt.

Bezüglich der projektierten Ausgaben ist eine aufgrund der Erfahrungen vollzogene Verschiebung der für Teilprojekte eingesetzten Beträge vorgenommen worden. Im Besonderen ist ein grösserer Betrag unter dem Titel "Dienstleistungen Dritter" in der Kompetenz der Kreisschulpflegen eingesetzt (Fr. 160 000.-- für alle 7 Schulkreise). Bisher waren dafür jährliche Ausgaben von Fr. 69 000.-- bewilligt.

Die Erfahrungen der letzten drei Schuljahre, festgehalten im Schlussbericht des Schul- und Sportdepartements über die Projektphase vom 1. Januar 1997 bis Ende Schuljahr 1998/99, haben gezeigt, dass die Bereiche Supervision, Fort- und Weiterbildungen, Entschädigungen für Dritte (Übersetzerinnen/Übersetzer, Fachpersonen für Fremdsprachigenprobleme, Informationsveranstaltungen usw.) im Zusammenhang mit der Unterstützung der belasteten Schulen erweitert und ausgebaut werden müssen.

Daraus ergibt sich, dass es den Kreisschulpflegen durchaus offen steht, Projekte wie "Mitten unter Euch..." oder ähnliche auch weiterhin zu unterstützen. Hingegen werden aufgrund der Abklärungen in den Schulhäusern diejenigen Massnahmen vordringlich ergriffen, die in der jeweiligen Situation den grössten Nutzen bringen.

Mitteilung an die Vorsteherin des Schul- und Sportdepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Konferenz der Schulpräsidentinnen und Schulpräsidenten und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug  
der Stadtschreiber